

Protokoll vom 19. September 2017

Fachkonferenz Umweltbildung

Schwerpunktthema Zukunft der FUB

Anwesend:

Beat Bringold (BAFU), Christine Buser (Ökozentrum), Jürg Eichenberger (FHNW PH Solothurn, Beratungsstelle Umweltbildung), Mara Figini (ERBINAT), Thomas Flory (Naturama), Christoph Frommherz (éducation21, Leitung/Protokoll), Thomas Hofstetter (ZHAW), Andrea Hubacher-Jordan (Netzwerk Schweizer Pärke), Rolf Jucker (SILVIVA), Tobias Kamer (ERBINAT), Rolf Liechti und Katia Glogner (Naturama), Werner Müller (Netzwerk Schweizer Naturzentren), Nadine Ramer (Pusch), Barbara Schäfli (éducation21), Verena Schataneck (Naturschulen Zürich), Kathrin Schlup (WWF), Salome Steiner (Aqua Viva)

Entschuldigt

Vanda Ciotti, Andreas Reichmuth, Anita Schneider, Nicole Schwery, Juliette Vogel, Kaspar Zürcher

Begrüssung/Einstieg ins Thema (Christoph Frommherz)

1. Schwerpunktthema: Zukunft FUB

Konzepts der FUB ab 2018 (Kathrin Schlup)

Bereinigung des Konzeptpapiers und Verabschiedung:

Das Konzeptpapier wurde kurz vorgestellt und mit folgenden Änderungen und Bemerkungen einstimmig verabschiedet. Der Steuerungsgruppe obliegt es diese ins Papier einzuarbeiten. éducation21 wird anschliessend die französische Version anpassen.

Massnahmen

- Das Fachtreffen kann je nach Thema und Form ½ bis 1 Tag dauern.
- Das zusätzlich beantragte Ziel „Netzwerken“ soll im „Marktplatz“ aufgenommen werden. Der Anspruch auf informellen Austausch an den Fachtreffen soll hier aufgefangen werden. Die Steuerungsgruppe wird dies entsprechend im Konzeptpapier formulieren. Es steht nicht ein „statischer“ Austausch(Tisch; Poster...) im Fokus.

- Unterjähriger Fachaustausch: Wird momentan nicht als prioritär angesehen. Falls nötig kann die Steuergruppe entsprechende Instrumente vorschlagen.

Zielgruppen

- Mit Entscheidungskompetenz kann auch die fachliche Entscheidungskompetenz gemeint sein, die ein Mitglied der FUB mitbringen soll. (Kontinuität steht im Vordergrund.)

Organisationsform

- Auf Grund eines Antrags auf Rückkommen beim Traktandum Wahlen wurde die Anzahl der Mitglieder der Steuergruppe auf 5 erhöht.
- Der Anspruch auf einen Einsitz durch einen anderen Landesteil in der Steuergruppe wurde bekräftigt, kann aber momentan noch nicht eingelöst werden. Die gewählten Steuergruppenmitglieder sind einverstanden, damit allenfalls vorzeitig ihren Sitz aufzugeben, sofern eine geeignete Vertretung aus der Romandie gefunden ist.
- Die Amtsdauer der Mitglieder der Steuerungsgruppe beträgt zwei Jahre (für die jetzt gewählte Steuerungsgruppe nur ein Jahr, siehe unten) mit Möglichkeit auf Verlängerung.
- Organisation der Treffen:
Das Sekretariat hat auch hier eine unterstützende Aufgabe.
Der Gastgeber ist für die Ergebnissicherung zuständig.
Der Modus mit dem Hospitieren wird etwas weniger direktiv formuliert und versuchsweise umgesetzt.
- Sekretariat
Neben den bereits aufgeführten Aufgaben unterstützt das Sekretariat die Gastgeber bei der Organisation der Treffen (siehe vorhergehenden Punkt, zB. Teilnehmerlisten/Namensschilder, Versand, Anmeldung, Logistik).
Es sammelt und verbreitet Protokolle und weitere wichtige ergänzende Dokumente zur Ergebnissicherung.
Die Protokollführung der Treffen der Steuerungsgruppe ist jedoch Sache dieser selbst.

Finanzierung

- Das Gremium spricht sich für Option 1 aus. Eine Vereinsgründung könnte notfalls kurzfristig erfolgen, sofern keine Lösungen bez. Option 1 gefunden werden
- Für 2018 kann éducation21 die Sekretariatsarbeit aus dem gegenwärtig geltenden Grundauftrag gewährleisten.
- Die genauen Bedingungen und Anbindung der FUB an éducation21 muss die Steuergruppe zusammen mit éducation21 und ev. BAFU klären. Die Zeit dazu ist günstig, da éducation21 gegenwärtig die Strategie 2019 bis 2022. Bezüglich des im Papier angesprochenen Mandats, gehen die Ansichten auseinander. Einerseits wird darauf hingewiesen, dass mandatieren auch

Einfluss nehmen heisst, die FUB sich aber als unabhängiges Gremium profilieren möchte. Andererseits muss mandatieren nicht finanzieren heissen, sondern auch eine Legitimierung von e21 für den wichtigen Zugang „Umweltbildung“ bedeuten kann.

Wahl der Mitglieder der Steuerungsgruppe

Nach der Erweiterung der Steuerungsgruppe auf 5 Mitglieder wurden sämtliche Nominierten gewählt:

- Nadine Ramer, PUSCH
- Rolf Jucker, SILVIVA
- Thomas Flory, Pro Natura
- Kathrin Schlup; WWF
- Barbara Schäfli, éducation21

Diese Steuerungsgruppe ist in der Übergangszeit nur auf ein Jahr gewählt.

Nach dieser Übergangszeit sollen nach Möglichkeit auch Vertretende aus einem anderen Landesteil (oder von kleineren Organisationen) Einsitz in der Steuerungsgruppe nehmen. Was die Bereitschaft zu einem allfälligen Rücktritt der gewählten Mitglieder beinhaltet.

Gastgeber-Organisation Fachtreffen

Für 2018 stellt sich der WWF zur Verfügung, für 2019 Drudel11. Weitere interessierte Organisationen melden sich bis Mitte Oktober bei Kathrin Schlup per Mail.

Jahrestreffen «Qualität und Wirkung der Umweltbildung»(Nadine Ramer)

PUSCH und SILVIVA bereiten das erste Jahrestreffen vor. Die Pilotveranstaltung soll im Januar oder allenfalls März 2018 stattfinden. Das Thema lautet „Qualität und Wirkung von Unterrichtsmedien“. Anhand eines aktuellen, konkreten Beispiels (verschiedene anwesende Organisationen haben solche in Vorbereitung: WWF, Naturschulen, Aqua viva, Drudel11, Lernnetz, é21) soll der gesamte Zyklus eines Unterrichtsmediums beleuchtet werden: Von der Bedürfnis/Bedarfsabklärung und Entscheidung zu machen über die Produktion, Vermarktung und Evaluation. Mögliches Resultat der Veranstaltung könnte eine Checkliste oder ein Kriterienkatalog sein. Bestehende Kriterienkataloge wie jener von éducation21 sowie deren Erfahrung mit Unterrichtsmedien sollen einfließen. Zur Vorbereitung der Veranstaltung werden in Tandems Aufgaben bearbeitet (vgl. auch Konzeptpapier des Jahrestreffens). Mit 20 – 30 potenziellen Teilnehmenden zeigte sich ein genügend grosses Interesse bei den Anwesenden für diesen Pilot im Januar. Als Austragungsdatum soll der 25.1. vermieden werden. Dann findet das Treffen des Netzwerks BNE Ausserschulischer Akteure statt. Eine Kombination dieser beiden Netzwerkstreffen in einer zweitägigen Veranstaltung wurde angeregt. Die Anwesenden wären bereit Fr. 100 -150.— als Unkostenbeitrag pro TeilnehmerIn zu entrichten.

2. Zusammenarbeit/Berührungspunkte FUB Netzwerk AA von é21 (Barbara Schäfli)

Im Netzwerk der Ausserschulischen Anbietenden (AA) sind Organisationen und Netzwerke der verschiedenen Zugänge zur BNE (aktuell v.a. Globales Lernen und Umweltbildung) vertreten. Die FUB ist eingeladen Mitglied des Netzwerks zu werden und kommt diesem Angebot mit einstimmigem Beschluss nach. Salome Steiner (StV) und Mara Figini, welche mit ihren Organisationen bereits jetzt in beiden Netzwerken vertreten sind, übernehmen die Aufgabe des Informationsaustausches in beide Richtungen. Die nächsten Treffen des Netzwerks AA sind:

21.11.2017: Treffen D-CH (in der Romandie ist ebenfalls eines im gleichen Zeitraum geplant)

25.01.2018: nationales Treffen

Sobald die Datenbank der AA auf www.education21.ch aufgeschaltet ist, werden die Mitglieder der FUB informiert, damit sie ihre Angebote ebenfalls eingeben können.

3. Informationsrunde

Projekt «Ab in die Natur» (Kathrin Schlup)

- Der WWF möchte, dass in der Woche 38 des kommenden Jahres 250 Schulklassen ihren Unterricht draussen abhalten. 2019 sollen es 1000 und 2020 2000 Klassen sein. Das Projekt stützt sich auf das Lehrmittel „Draussen unterrichten“ von Silviva, das gemäss Rolf im Frühling 2018 in d und f erscheinen wird.
- Gesucht werden noch Partnerorganisationen, die das Projekt unterstützen und mit eigenen Aktivitäten in dieser Woche mit Schulklassen draussen arbeiten.

Wildnispädagogische Methoden als Jahresfokus (Verena Schataneck)

- Methoden der Achtsamkeit haben in der Wildnispädagogik einen hohen Stellenwert und Wirksamkeit. Sie konnten bei den Tagesveranstaltungen der Naturschule mit Klassen aller Schulstufen mit viel Erfolg eingesetzt werden. Sie sind zwar nicht ganz einfach, benötigen dafür nur wenig Material. Die Lehrperson ist nicht mehr Fachperson, sondern erkundet mit den Schüler/-innen die Natur.

Beschaffungsleitfaden für Horte und Kindergärten (Nadine Ramer)

- Der Leitfaden weist ein Argumentarium und viele Tipps auf und eignet sich auch für Organisationen.

Schulnetz21 (Barbara Schäfli)

- An der nationalen Impulstagung des Schweizerischen Netzwerks Gesundheitsfördernde Schulen (SNGS) vom 2. Dezember 2017 wird die Öffnung des Netzwerkes in Richtung Bildung für Nachhaltige Entwicklung unter dem neuen Namen Schulnetz21 lanciert.
- In diesem Jahr wird das Pilotprojekt Umweltschulen Lernen und Handeln Kanton ZH abgeschlossen. Um den beteiligten Schulen den Übertritt ins Schulnetz21 zu erleichtern, wird im



Auftrag der Stiftung Mercator Schweiz unter anderem ein Dossier „Umwelt und Gesundheit“ ausgearbeitet.

Einstiegsübungen zur Achtsamkeit (Rolf Jucker)

- Als Ergebnis der letztjährigen Erfa-Tagung gibt SILVIVA ein Set von Einstiegsübungen zur Achtsamkeit heraus.

Nächste Fachkonferenz

Das Datum der nächsten Fachkonferenz (Jahrestreffen «Qualität und Wirkung der Umweltbildung») wird bekannt gegeben sobald es festgelegt ist.

Bern, 27. September 2017
Christoph Frommherz